



Bezirkskliniken Mittelfranken 2023

lebensmutig. selbstbestimmt. stark.



VORWORT

Seite 6

BEZIRKSKLINIKEN MITTELFRANKEN

Standorte

► Unser Versorgungsnetz in Mittelfranken Seite 10

Kliniken und Heime

► Bezirksklinikum Ansbach Seite 12

► Klinikum am Europakanal Erlangen Seite 14

► Frankenalb-Klinik Engelthal Seite 16

► Tageskliniken und Ambulanzen Seite 18

► Wohnheime Seite 19

Organisation

- ▶ Organigramm Seite 20
- ▶ Organe Seite 21

Tochtergesellschaften

- ▶ MVZ Psychiatrie und Psychotherapie Erlangen Seite 22
- ▶ Bildungseinrichtung P3 Akademie Seite 23
- ▶ Bezirkskliniken Mittelfranken Service gGmbH Seite 24
- ▶ Mosaik gGmbH – Arbeit für Menschen mit seelischen Erkrankungen Seite 25

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Entwicklung Seite 26

- ▶ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Seite 27
- ▶ Patienten- und Zuweiserzufriedenheit Seite 28
- ▶ Klima- und Umweltschutz Seite 29
- ▶ Chronik Seite 30

EINBLICKE

Organisatorisches

- ▶ Wer Inklusion will, findet Lösungen Seite 34
- ▶ Neue Zeit – neues Leitbild Seite 35
- ▶ Gesamtpersonalrat neu aufgestellt Seite 36
- ▶ Führungsposition neu besetzt Seite 37
- ▶ Stabsstellen unter neuer Leitung Seite 38

- ▶ Spenden dank Mitarbeiterbefragung Seite 40
- ▶ Notfallrucksäcke für Rettungskräfte in der Ukraine Seite 41

Arbeitgeberattraktivität

- ▶ Investition in die Zukunft der Pflegeausbildung Seite 42
- ▶ Auf ein Wort mit der Unternehmensführung Seite 43
- ▶ Mit dem Rad zur Arbeit Seite 44
- ▶ Auf die Räder – fertig – los Seite 45

Medizin & Pflege

- ▶ Für eine bessere Vernetzung der Gesundheitsstrukturen in Mittelfranken Seite 46
- ▶ Gesund werden in gesunder Umgebung Seite 48

▶ Meilenstein in der regionalen Gesundheitsversorgung	Seite 50	▶ Internationales Buchprojekt über Forensische Psychiatrie	Seite 62
▶ 50 Jahre Psychiatrie Engelthal	Seite 52	▶ Bezirksklinikum Ansbach ist auch 2023 Top-Krankenhaus	Seite 63
▶ Neue Leitung im Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation	Seite 53	▶ Ein Sonnensegel für die Kinder	Seite 64
▶ Chefarztwechsel im Klinikum am Europakanal Erlangen	Seite 54		
▶ 11. Bayerischer Psychiatrischer Pflegepreis	Seite 56	Anti-Stigma-Arbeit	
▶ Unterstützung bei ethischen Grenzfällen	Seite 57	▶ Seelische Gesundheit im Gespräch	Seite 65
▶ Zertifikat für das Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation	Seite 58	▶ Filmriss in Mittelfranken	Seite 66
▶ Schwerpunkt Parkinson im Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation	Seite 59	▶ Irre Nächte in Mittelfranken 2023	Seite 67
▶ Safewards im Maßregelvollzug	Seite 60		
▶ Mit einer Eins vorm Komma	Seite 61	IMPRESSUM	Seite 68



Sehr geehrte Damen und Herren,

selten stand das Gesundheitswesen so unter Druck wie in den vergangenen Jahren: Die Corona-Pandemie war noch nicht ausgestanden, als Russland im Februar 2022 in die Ukraine einmarschierte. Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mussten zwei Krisen auf einmal bewältigen – besonders Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen litten massiv unter dieser Doppelbelastung. Daran änderte auch der Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2023 wenig.

Denn der Krieg und seine Folgen stellten ein stark beanspruchtes Krankenhaussystem vor neue, noch größere Herausforderungen. Die Unsicherheit auf dem Energiemarkt und die Inflation führten zu massiven Preissteigerungen. Insbesondere für Energie und Lebensmittel, aber auch für Medizinprodukte und Medikamente explodierten die Kosten – Bauvorhaben wurden zum Unternehmensrisiko.

Diese Rahmenbedingungen stellen eine extreme wirtschaftliche Belastung für alle Krankenhäuser in Deutschland dar. Viele Kliniken haben mit dem bundesweiten Aktionstag „Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Not“ auf ihre schwierige finanzielle Situation aufmerksam gemacht – auch die Bezirkskliniken Mittelfranken. Denn wir spüren ebenfalls die Folgen deutlich und sehen für die Zukunft wenig Hoffnung, dass Kliniken aus eigener Kraft die Veränderungen finanzieren können. Nach acht erfolgreichen Jahren konnten wir 2022 erstmals nicht mehr an die positiven Abschlüsse der Vorjahre anknüpfen.

Aufgrund des Fachkräftemangels und dem Ausscheiden der Baby-Boomer in den Ruhestand wird die Personalbesetzung für Krankenhäuser immer schwieriger. Dies betrifft nicht nur medizinische Berufe, sondern auch IT, Verwaltung sowie handwerkliche und technische Stellen. Der Mangel an qualifiziertem Personal in Pflege und Medizin wird dazu führen, dass sich die Angebote in der Gesundheitsversorgung verändern. Er wird auch die Digitalisierung im Gesundheitswesen vorantreiben und strukturelle Veränderungen erfordern, die weit über die geplante Krankenhausreform hinausgehen.

Fokussierung auf Kernkompetenzen

Trotz aller Herausforderungen sind die Bezirkskliniken Mittelfranken gut aufgestellt. Wir haben einen klaren Fahrplan für die Zukunft und fokussieren uns auf unsere Kernkompetenzen.

In den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik schaffen wir neue Angebote und Leistungen, definieren klare Standortkonzepte und setzen auf die bauliche Modernisierung unserer Hauptstandorte.

Im Dezember 2022 haben wir den Grundstein für den Neubau der Psychosomatischen Fachklinik in Treuchtlingen gelegt. Ein großer Schritt für die Bezirkskliniken Mittelfranken, weil wir damit in Zukunft ein nordbayerisches Angebot für Psychosomatik in bezirklicher Trägerschaft, modern und reizvoll im Altmühltal gelegen, anbieten werden.

Mit der Grundsteinlegung für die Generalausbauplanung des Klinikums am Europakanal im April 2023 haben wir ein klares Signal gesetzt: Es entsteht hier eine Klinik, die den aktuellen Anforderungen gerecht wird und den Anspruch hat, eine der modernsten Kliniken für Psychiatrie und Neurologie in Deutschland zu werden. Die Bezirkskliniken Mittelfranken investieren für diese Ausbauplanung zusammen mit großzügiger Unterstützung des Freistaats Bayern insgesamt über 200 Millionen Euro.

Hightech und Digitalisierung werden bei den Bezirkskliniken auch in der Ausbildung weiter vorangetrieben. Mit der Einführung des Skills Lab erhalten die Auszubildenden an unseren Pflegeschulen einen neuen innovativen Lernort mit modernster Technik für die berufliche Praxis.

Für Behandlungsangebote außerhalb unserer Kernkompetenzen knüpfen wir Netzwerke mit Partnern, die uns in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten noch besser werden lassen und den Weg in eine vielversprechende Zukunft weist. So wurde im Juli 2023 eine wegweisende Kooperationsvereinbarung mit dem Universitätsklinikum Erlangen unterschrieben, die uns die Möglichkeit für eine enge Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen in Stadt und Landkreis gibt.

Sie sehen, wir richten unseren Blick weiter in Richtung Zukunft. Über alles bereits Erreichte und unsere Projekte aus den verschiedenen Klinikbereichen finden Sie im Bereich „Einblicke“ weitere Informationen.

Viel Freude beim Lesen und herzlichen Dank für Ihr Interesse.



Dr. Matthias Keilen
Vorstand



Melanie Zeitler-Dauner
Operative Vorständin



Bezirkskliniken Mittelfranken



Unser Versorgungsnetz in Mittelfranken

Wir sind eines der größten Klinikunternehmen der Region und stehen für ein qualitativ hochwertiges Versorgungsspektrum in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie sowie Neurologische und Geriatrische Rehabilitation.

Zu unserem Verbund gehören:

- ▶ **Bezirksklinikum Ansbach**
 - ▶ Psychiatrische Institutsambulanz Feuchtwangen
 - ▶ Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neustadt an der Aisch
 - ▶ Psychiatrische Tagesklinik mit Institutsambulanz Roth
 - ▶ Psychiatrische Tagesklinik mit Institutsambulanz Weißenburg
- ▶ **Frankenalb-Klinik Engelthal**
 - ▶ Psychiatrische Institutsambulanz Nürnberg
- ▶ **Klinikum am Europakanal Erlangen**
 - ▶ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fürth mit Tagesklinik und Institutsambulanz
 - ▶ Psychiatrische Institutsambulanz Höchstadt an der Aisch
 - ▶ Psychiatrische Tagesklinik mit Institutsambulanz Neustadt an der Aisch
- ▶ **Psychosomatische Klinik Treuchtlingen** (geplante Inbetriebnahme 2025)
- ▶ **Soziotherapeutisches Wohnheim Ansbach**
- ▶ **Soziotherapeutisches Wohnheim Eggenhof**

Daten und Fakten

- ▶ 9 Kliniken und 2 Heime
- ▶ rund 1680 Betten und Behandlungsplätze
- ▶ rund 14 000 stationäre/teilstationäre Patientinnen und Patienten pro Jahr
- ▶ rund 42 000 ambulante Patientinnen und Patienten pro Jahr
- ▶ mehr als 3100 Beschäftigte
- ▶ jährlich rund 55 neue Ausbildungsplätze in der Krankenpflege und in anderen Berufen



- Standorte der Bezirkskliniken Mittelfranken
- (Tages-)Klinikstandorte in Bau bzw. in Planung

Bezirksklinikum Ansbach

Versorgungsangebot

Behandlung in allen Bereichen der Allgemeinpsychiatrie, Psychosomatik, Gerontopsychiatrie und Suchtmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Geriatrischen Rehabilitation und der Forensischen Psychiatrie.

Besonderheiten

- ▶ Präventionsstelle Mittelfranken
- ▶ Suchtrehabilitation
- ▶ Stationsäquivalente Behandlung (StäB)

Zertifizierungen

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus sind unsere Kliniken nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Die Klinik für Geriatrische Rehabilitation ist ergänzend gemäß den gesetzlichen Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) nach den Qualitätsgrundsätzen der DEGEMED zertifiziert. Auf gleicher Grundlage ist unsere Abteilung für Suchtrehabilitation nach den Anforderungen des Fachverbands Sucht/DEGEMED zertifiziert.

Ausbildung

An das Bezirksklinikum Ansbach ist eine Berufsfachschule für Pflege angegliedert. Die Schülerinnen und Schüler lernen hier unter anderem im 2023 neu eingerichteten Trainingscenter Skills Lab mit Unterstützung digitaler Technologien.

Ebenfalls bieten wir zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufen (zum Beispiel Pflegefachmann/-fachfrau, Medizinische/-r Fachangestellte/-r, Heilerziehungspfleger/-in, Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen) sowie duale Studiengänge an.

Infos

- ▶ Pro Jahr werden mehr als 5700 stationäre und teilstationäre Patientinnen und Patienten behandelt.
- ▶ Pro Jahr werden rund 17 000 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt.
- ▶ Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in medizinischen Diensten beträgt zurzeit 998 (2021: 967).



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- ▶ Institutsambulanz
- ▶ Tagesklinik
- ▶ Gerontopsychiatrische Ambulanz

Chefarzt

Prof. Dr. Mathias Zink

Sekretariat

Telefon 0981 4653-1001
 Telefax 0981 4653-1003
 martina.abelein@bezirkskliniken-mfr.de



Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Chefarzt

Dr. Karlheinz Endres

Sekretariat

Telefon 0981 4653-1601
 Telefax 0981 4653-1605
 meikekristin.hoeffling@bezirkskliniken-mfr.de



Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

- ▶ Institutsambulanz
- ▶ Tagesklinik

Chefärztin

Dr. Kathrin Herrmann

Sekretariat

Telefon 0981 4653-1850
 Telefax 0981 4653-1855
 angelika.kolb@bezirkskliniken-mfr.de



Klinik für Forensische Psychiatrie

- ▶ Präventionsstelle Mittelfranken
- ▶ Forensische Ambulanz

Maßregelvollzugsleitung

Prof. Dr. S. Stübner

Sekretariat

Telefon 0981 4653-1006
 Telefax 0981 4653-1008
 linda.vogel@bezirkskliniken-mfr.de

Klinikum am Europakanal Erlangen

Versorgungsangebot

Behandlung in allen Bereichen der Allgemeinpsychiatrie, Psychosomatik, Gerontopsychiatrie und Suchtmedizin, der Neurologie und Neurologischen Rehabilitation sowie der Forensischen Psychiatrie.

Besonderheiten

- ▶ Neurologische Rehabilitation Phase A bis D
- ▶ Abteilung für hörgeschädigte Menschen mit psychischer Erkrankung
- ▶ Behandlungsangebot für Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung in Kombination mit einer Suchterkrankung
- ▶ weiteres stationäres Angebot mit 100 Betten in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fürth

Zertifizierungen

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus sind unsere Kliniken nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Die Abteilung für weiterführende Rehabilitation, Phase C, im Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation in Erlangen ist ergänzend gemäß den gesetzlichen Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) nach den Qualitätsgrundsätzen der DEGEMED zertifiziert.

Ausbildung

An das Klinikum am Europakanal Erlangen ist eine Berufsfachschule für Krankenpflege angegliedert.

Ebenfalls bieten wir zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufen (zum Beispiel Pflegefachmann/-fachfrau, Medizinische/-r Fachangestellte/-r, Heilerziehungspfleger/-in, Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen) sowie duale Studiengänge an.

Infos

- ▶ Pro Jahr werden mehr als 5500 stationäre und teilstationäre Patientinnen und Patienten behandelt.
- ▶ Pro Jahr werden rund 19 500 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt.
- ▶ Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in medizinischen Diensten beträgt zurzeit 1016 (2021: 987).



Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie und Psychosomatik

- ▶ Allgemeinpsychiatrische Ambulanz
- ▶ Suchtambulanz
- ▶ Gedächtnisambulanz
- ▶ Gerontopsychiatrische Ambulanz
- ▶ Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik
- ▶ Abteilung für Hörgeschädigte

Chefarzt

Dr. Ulrich Kastner

Sekretariat

Telefon 09131 753-2302

Telefax 09131 753-2725

beate.reichold@bezirkskliniken-mfr.de



Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation

- ▶ Neurologische Rehabilitation Phase A bis D
- ▶ Parkinson-Komplexbehandlung
- ▶ Epilepsie-Komplexbehandlung
- ▶ Multimodale Schmerztherapie

Chefärztin

PD Dr. Christine Kiphuth

Sekretariat

Telefon 09131 753-2411

Telefax 09131 753-2757

sabine.rieger@bezirkskliniken-mfr.de



Klinik für Forensische Psychiatrie

- ▶ Forensische Ambulanz

Maßregelvollzugsleitung

Dr. Michael Wörthmüller

Sekretariat

Telefon 09131 753-2393

Telefax 09131 753-2755

michaela.trapp@bezirkskliniken-mfr.de



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fürth

Chefarzt

Dr. Ulrich Kastner

Ärztlicher Leiter

Leitender Oberarzt: Dr. Michael Karp

Sekretariat

Telefon 09131 753-2302

Telefax 09131 753-2725

andrea.brehm@bezirkskliniken-mfr.de

Frankenalb-Klinik Engelthal

Versorgungsangebot

Behandlung in allen Bereichen der Psychosomatik, Psychiatrie, Suchtmedizin und Gerontopsychiatrie.

Schwerpunkte

- ▶ depressive Erkrankungen
- ▶ Burn-out
- ▶ Angststörungen
- ▶ Psychiatrische Institutsambulanz Nürnberg – Substitution

Zertifizierungen

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus sind unsere Kliniken nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Ausbildung

Wir bieten zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufen (zum Beispiel Pflegefachmann/-fachfrau, Medizinische/-r Fachangestellte/-r, Heilerziehungspfleger/-in, Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen) sowie duale Studiengänge an.

Infos

- ▶ Pro Jahr werden mehr als 2400 stationäre und teilstationäre Patientinnen und Patienten behandelt.
- ▶ Pro Jahr werden mehr als 5200 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt.
- ▶ Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in medizinischen Diensten beträgt zurzeit 258 (2021: 259).



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- ▶ Institutsambulanz
- ▶ Tagesklinik

Chefarzt

Prof. Dr. Thomas Kraus

Sekretariat

Telefon 09158 926-2201

Telefax 09158 926-3201

kerstin.zeidler@bezirkskliniken-mfr.de



Privatstation

Chefarzt

Prof. Dr. Thomas Kraus

Sekretariat

Telefon 09158 926-2201

Telefax 09158 926-3201

kerstin.zeidler@bezirkskliniken-mfr.de

Tageskliniken und Ambulanzen

Zusätzlich zu den Tageskliniken und Ambulanzen an unseren Klinikstandorten sind wir in ganz Mittelfranken mit teilstationären und ambulanten Angeboten vertreten.



Psychiatrische Institutsambulanz Feuchtwangen

Ringstraße 96
91555 Feuchtwangen

Telefon 09852 7038840

Psychiatrische Tagesklinik mit Institutsambulanz Fürth

Friedrich-Ebert-Straße 50
90766 Fürth

Ambulanz:
Telefon 0911 75657-40

Tagesklinik:
Telefon 0911 75657-0

Psychiatrische Institutsambulanz Höchstadt an der Aisch

Medizinisches Versorgungs-
zentrum (3. OG)
Spitalstraße 3
91315 Höchststadt

Telefon 09193 50263-0

Psychiatrische Tagesklinik mit Institutsambulanz Neustadt an der Aisch

Paracelsusstraße 36a
91413 Neustadt an der Aisch

Telefon 09161 87290-0

Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche Neustadt an der Aisch

Paracelsusstraße 36
91413 Neustadt an der Aisch

Telefon 09161 873190

Psychiatrische Institutsambulanz Nürnberg

Lorenzer Platz 3a
90402 Nürnberg

Telefon 0911 180744-0

Wohnheime

Psychiatrische Tagesklinik mit Institutsambulanz Roth

Weinbergweg 12a
91154 Roth

Telefon: 09171 90835-0



Soziotherapeutisches Wohnheim Ansbach

Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach

Telefon 0981 4653-2901

Soziotherapeutisches Wohnheim Eggenhof

Eggenhof 1
91080 Uttenreuth

Telefon 09131 5067-50

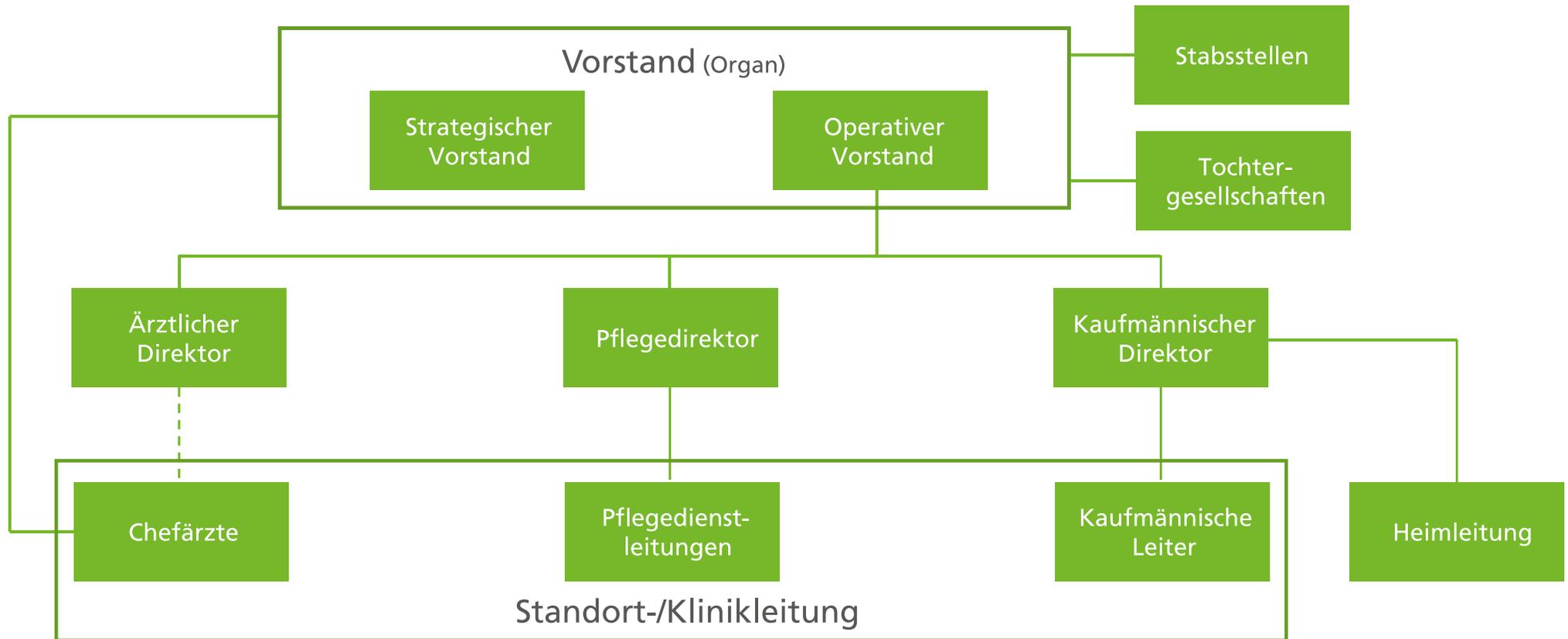
Psychiatrische Tagesklinik mit Instituts- ambulanz Weißenburg

Krankenhausstraße 5
91781 Weißenburg

Ambulanz:
Telefon 09141 90122-0

Tagesklinik:
Telefon 09141 90120-0

Organigramm



Organe

Die Organe der Bezirkskliniken Mittelfranken bestehen aus Vorstand und Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Bezirkstagspräsidenten, der den Vorsitz führt, sowie zehn weiteren stimmberechtigten Mitgliedern des Bezirkstages zusammen. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und legt die Rahmenbedingungen sowie die finanziellen Eckdaten für die Bezirkskliniken fest.

Gleichzeitig bildet dieses Gremium den Aufsichtsrat für die Tochtergesellschaften der Bezirkskliniken Mittelfranken: die Bezirkskliniken Mittelfranken Service gGmbH und die Mosaik gGmbH.

Fünf Bezirksräte des Verwaltungsrates wurden als Beauftragte für die Kliniken und Heime der Bezirkskliniken Mittelfranken benannt. Sie wurden für die Dauer der Wahlperiode 2018 bis 2023 gewählt und haben den Auftrag, darauf zu achten, dass das Kommunalunternehmen den gesetzlichen Vorschriften, den Beschlüssen des Bezirkstages und des Verwaltungsrates nachkommt und gegenseitige Verpflichtungen erfüllt werden.

Verwaltungsrat

Vorsitzender

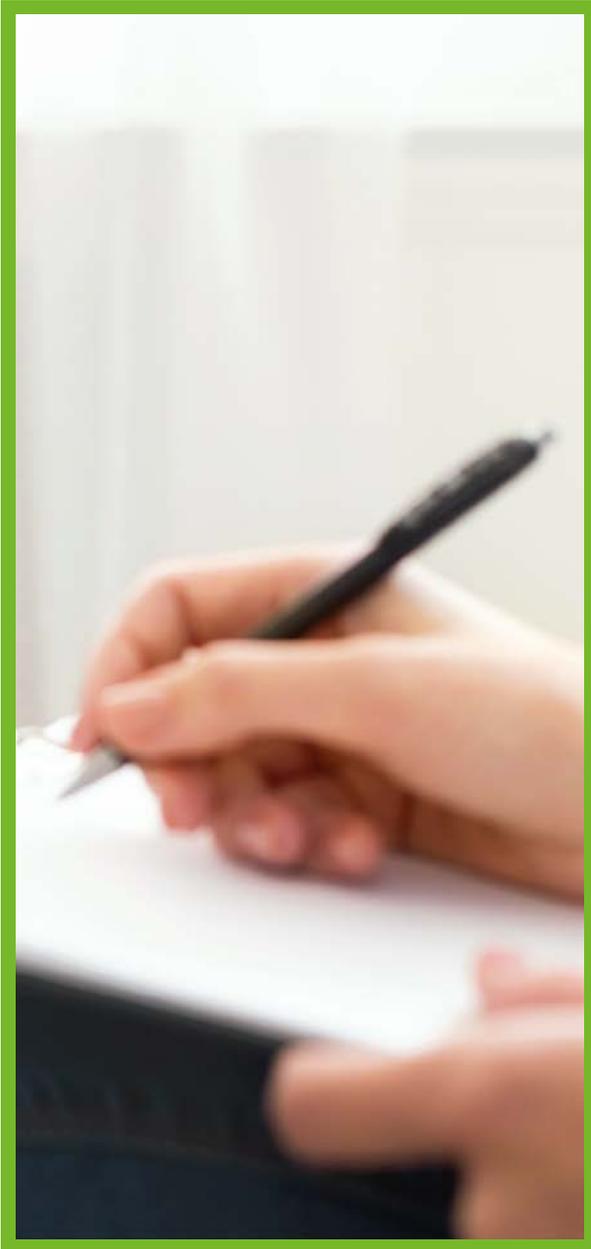
Bezirkstagspräsident Armin Kroder

Verwaltungsratsmitglieder

- ▶ Daniel Arnold
- ▶ Andrea Bielmeier
(Beauftragte Frankenalb-Klinik Engelthal)
- ▶ Peter Daniel Forster
(Beauftragter Soziotherapeutische Wohnheime Ansbach und Eggenhof)
- ▶ Robert Gattenlöhner
(Beauftragter Bezirksklinikum Ansbach mit Tagesklinik Weißenburg)
- ▶ Dr. Horst Krömker
(Beauftragter Psychiatrische Institutsambulanz und Tagesklinik Fürth)
- ▶ Markus Lüling
- ▶ Michael Maderer
- ▶ Elena Roon
- ▶ Dr. Ute Salzner
(Beauftragte Klinikum am Europakanal in Erlangen)
- ▶ Titus Schüller

Vorstände der Bezirkskliniken Mittelfranken

- ▶ Strategischer Vorstand: Dr. Matthias Keilen
- ▶ Operative Vorständin: Melanie Zeitler-Dauner



ERLANGEN
mvz
PSYCHIATRIE UND
PSYCHOTHERAPIE

MVZ Psychiatrie und Psychotherapie Erlangen

Medizinische Versorgungszentren übernehmen einen wichtigen Teil in der ambulanten Versorgungsstruktur – und das sowohl somatisch, als auch psychiatrisch. Die Bezirkskliniken betreiben im Herzen von Erlangen

ein MVZ mit psychiatrischem Schwerpunkt und bieten damit ein wohnortnahes und zentrales Versorgungsangebot für Menschen mit verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern.



Bildungseinrichtung P3 Akademie

Die P3 Akademie ist die Bildungseinrichtung der Bezirkskliniken Mittelfranken und steht für die Expertise in den Fachbereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie ebenso wie für Persönlichkeit, Potenzial und Performance.

Die Akademie bildet an den Standorten Ansbach und Erlangen Pflegefachkräfte (m/w/d) nach der neuen generalistischen Pflegeausbildung aus. Außerdem bietet sie in Verbindung mit den Bezirkskliniken Mittelfranken und verschiedenen Hochschulen ein duales Studium sowie weitere Ausbildungen im Gesundheitswesen.

Für erfahrene Pflegende führen sie drei staatliche anerkannte Weiterbildungen für Pflegeberufe durch. Außerdem bietet die P3 Akademie ein umfangreiches Bildungsprogramm in den Bereichen Medizin, Pflege und Therapie, Ethik und Recht, Führung und Management oder Training, Coaching und Beratung sowie verschiedene Zertifikatslehrgänge an.

Das Portfolio wird abgerundet durch Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsförderung.





Bezirkskliniken Mittelfranken Service gGmbH

Die Bezirkskliniken Mittelfranken Service gGmbH ist ein selbstständiges Tochterunternehmen der Bezirkskliniken Mittelfranken.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Unterhaltsreinigung der vier Klinikstandorte der Bezirkskliniken Mittelfranken:

- ▶ im Klinikum am Europakanal in Erlangen
- ▶ in der Frankenalb-Klinik in Engelthal
- ▶ im Bezirksklinikum in Ansbach
- ▶ in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik in Fürth

Die Bezirkskliniken Mittelfranken Service gGmbH wurde im Jahr 2004 gegründet und beschäftigt über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den Mitarbeiterbefragungen erzielt die Bezirkskliniken Mittelfranken Service gGmbH regelmäßig überdurchschnittlich gute Werte bei der Mitarbeiterzufriedenheit. In der Befragung 2022 stimmten 94 Prozent der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aussage zu „Dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz.“



Mosaik gGmbH – Arbeit für Menschen mit seelischen Erkrankungen

Die Mosaik gGmbH wurde im Jahr 2004 gegründet und ist ein Tochterunternehmen der Bezirkskliniken Mittelfranken. Es ist als integratives Unternehmen mit gemeinnütziger Funktion in die Bezirkskliniken eingliedert. Die Mosaik gGmbH bietet Menschen mit einer seelischen Erkrankung eine Arbeitsstelle und gibt ihnen so die Chance eines geordneten Alltags. Insgesamt werden rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, über 40 Prozent davon sind schwerbehindert.

In erster Linie bewirtschaftet die Mosaik gGmbH das „Mosaik Café“ im Bezirksklinikum in Ansbach.

Unter dem Namen „Mosaik Plus“ werden wichtige Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Sortierung und Kommissionierung von Wischbezügen für den Klinikbetrieb erbracht.

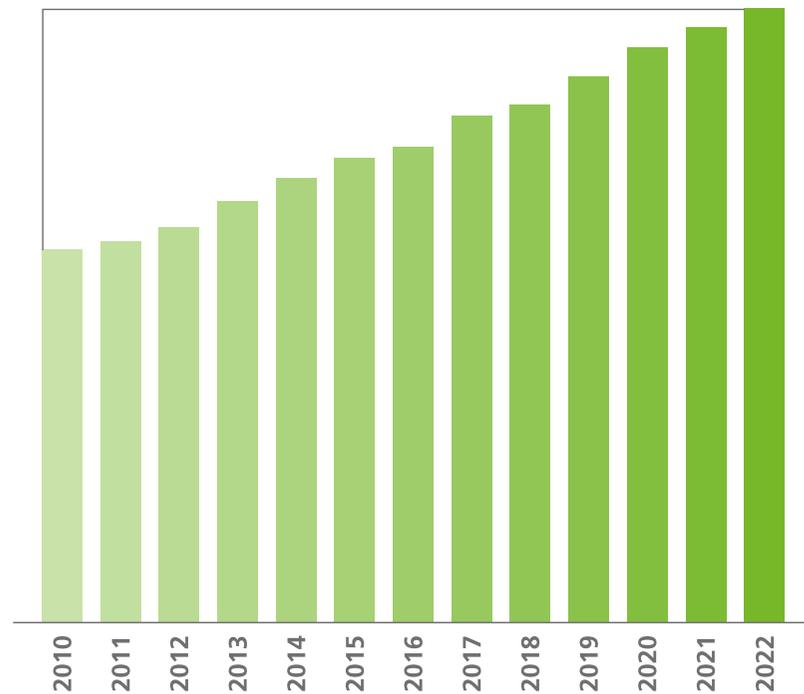
Seit 2022 ist die Mosaik gGmbH auch in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik in Fürth tätig. Damit konnte das Angebot an möglichen inklusiven Arbeitsplätzen nochmals um fünf Vollzeitstellen ausgebaut werden.



Entwicklung

Umsatz

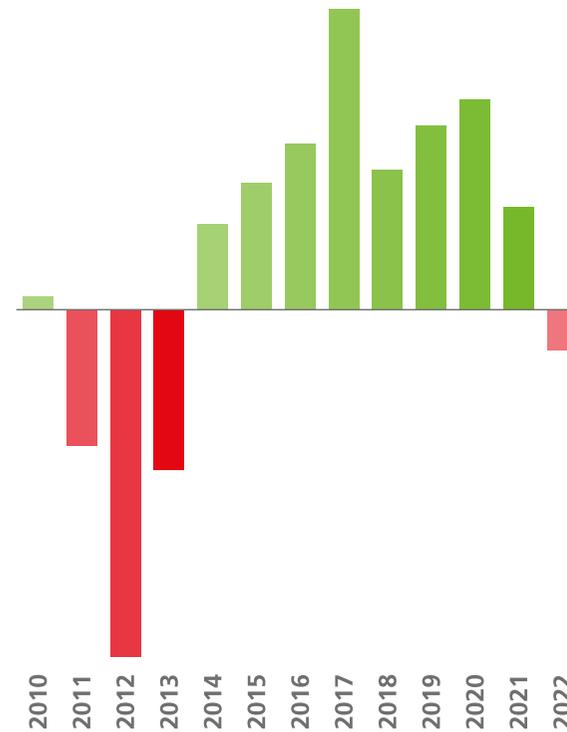
Seit Gründung des Kommunalunternehmens im Jahr 2005 verzeichnen die Bezirkskliniken Mittelfranken kontinuierlich positive Erträge.



Jahresüberschuss

Nach einem hohen Verlust im Jahr 2012 konnten die Bezirkskliniken Mittelfranken acht Jahre in Folge durchgängig positive Zahlen vorweisen. Dies war nicht zuletzt Ergebnis der konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Aufgrund der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen wie der Inflation in Folge des Ukraine-Kriegs und der Nachwirkungen der Corona-Pandemie konnten die Bezirkskliniken Mittelfranken 2022 nicht an die positiven Ergebnisse aus den Vorjahren anknüpfen.

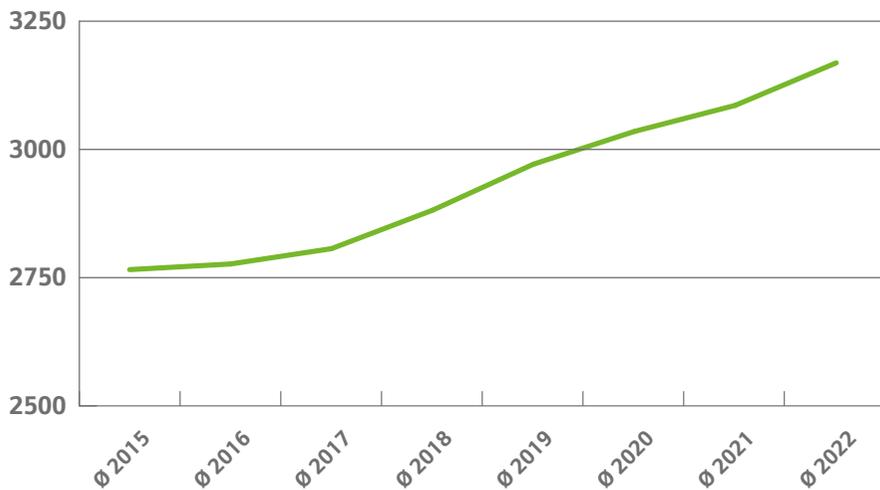


Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeiterzahlen

Seit 2015 hat sich die Zahl der Mitarbeitenden in den Bezirkskliniken Mittelfranken stetig erhöht. Trotz des intensiven Wettbewerbs um Fachkräfte ist es in den vergangenen Jahren gelungen, Mitarbeitende für die Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern zu gewinnen. Das gilt ebenso für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen anderen Berufen, die für einen erfolgreichen Klinikbetrieb gebraucht werden. Diese Entwicklung geht einher mit der Festlegung von Personaluntergrenzen in der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung.

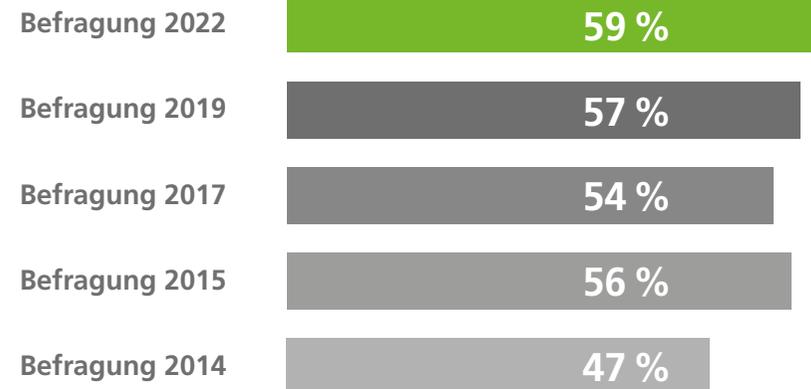
Zudem haben die Bezirkskliniken Mittelfranken trotz wirtschaftlicher schwieriger Rahmenbedingungen keine Stellen abgebaut, sondern stationsäquivalente und ambulante Behandlungsangebote weiter ausgebaut.



Mitarbeiterzufriedenheit

Die Coronapandemie, die Auswirkungen des Ukrainekriegs und schwierige Rahmenbedingungen stellen Gesundheitseinrichtungen vor massive Herausforderungen. Diese Situation ist auch für Mitarbeitende belastend. Dennoch: 59 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalunternehmens Bezirkskliniken Mittelfranken haben 2022 der Aussage zugestimmt: „Alles in allem kann ich sagen, dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz.“ Im Vergleich zu anderen Organisationen im Gesundheits- und Sozialwesen ist das ein großartiges Ergebnis.

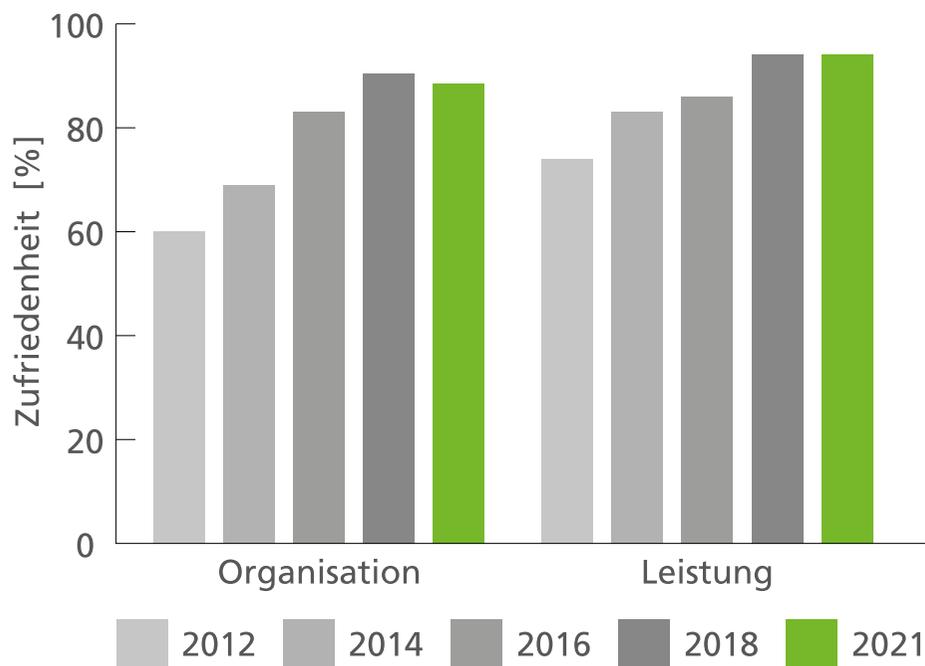
Gesamtbewertung



Patienten- und Zuweiserzufriedenheit

Wir möchten wissen, wie unsere Patientinnen und Patienten und unsere Zuweisenden über uns denken. Deswegen werden regelmäßig strukturierte Umfragen bei diesen Zielgruppen durchgeführt. Die Ergebnisse weisen insgesamt einen positiven Trend auf. Doch unser Ziel ist, dass wir uns immer weiter verbessern.

Zuweiserbefragung 2012, 2014, 2016, 2018 und 2021
(nur stationäre Bereiche ohne Reha)



Weiterempfehlungsrate der Patientinnen und Patienten sowie der Angehörigen 2022

Auf die Frage „Würden Sie uns weiterempfehlen?“ antworten mit JA:

Bezirksklinikum Ansbach	
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	76 %
Klinik für Geriatrische Rehabilitation	83 %
Gesamt	78 %
Klinikum am Europakanal Erlangen	
Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie und Psychosomatik	79 %
Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation	74 %
Gesamt	78 %
Frankenalb-Klinik Engelthal	
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	84 %
Bezirkskliniken gesamt (ohne Heime)	
	79 %
KJP Angehörigenzufriedenheit	
	92 %

Klima- und Umweltschutz

Die Standorte der Bezirkskliniken Mittelfranken zeichnen sich durch ihre weitläufigen Parkanlagen aus. Die Natur, die die Klinikgebäude umgibt, trägt maßgeblich zum Wohlfühlen und zur positiven Entwicklung der Patientinnen und Patienten bei. Deswegen ist es den Bezirkskliniken Mittelfranken besonders wichtig, diese natürlichen Ressourcen zu schützen und aktiv Umweltschutz zu betreiben.

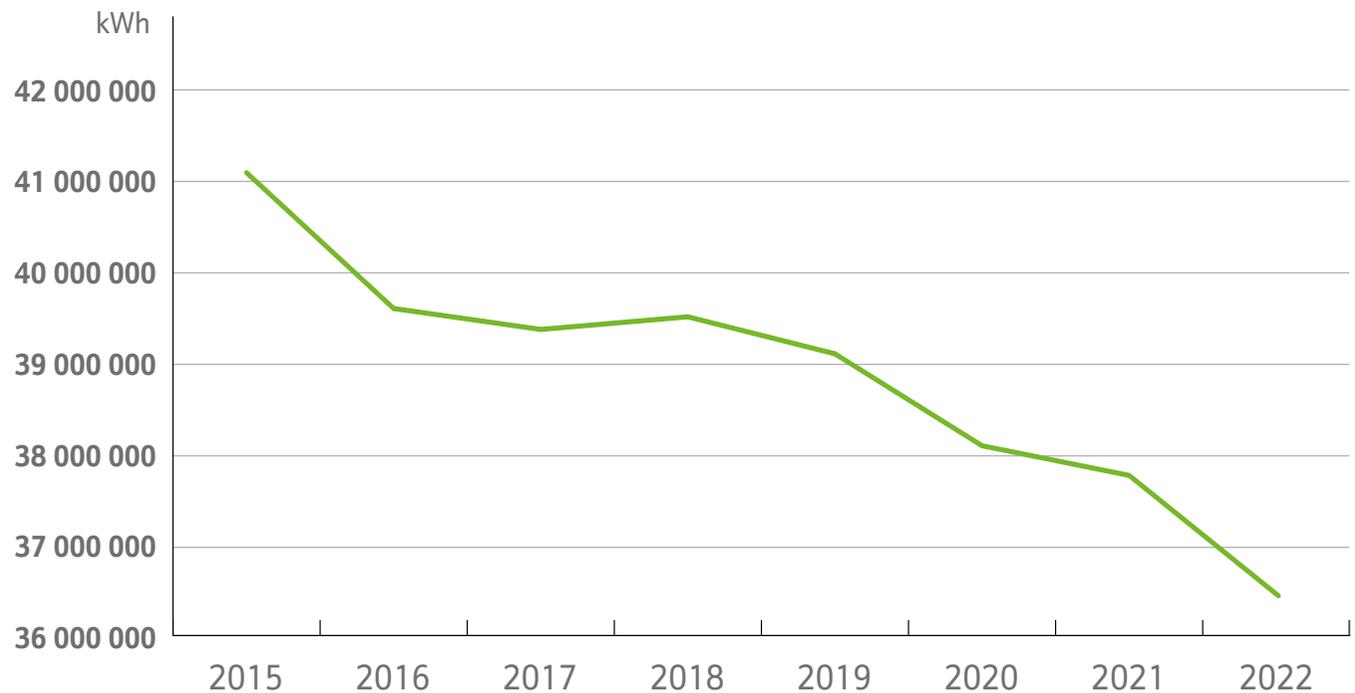
Im Rahmen des Energiemanagements, das nach DIN ISO 50001:2018 zertifiziert ist, verfolgen die Bezirkskliniken Mittelfranken verschiedenste Projekte, mit denen sie diesem Anspruch Rechnung tragen. Dazu zählt die Nutzung von Ökostrom, der Ausbau der E-Mobilität, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung oder der Austausch von Pumpen zur Warmwasser- und Heizungsverteilung.

Gesamtenergiebedarf Bezirkskliniken Mittelfranken

2022 konnten erneut ca. 219 t CO₂ eingespart werden. Innerhalb eines Jahres wurden erneut gut 300 000 kWh Strom weniger verbraucht. Das entspricht dem Bedarf von gut 120 Zweipersonenhaushalten.

Ausblick

Zukünftig sollen alle Neubauten der Bezirkskliniken mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Allein bei der Generalausbauplanung des Klinikums am Europakanal werden bis 2026 auf über 1900 m² Dachfläche Photovoltaikanlagen verbaut.



2005

- ▶ Gründung des Kommunalunternehmens

2006

- ▶ Forensische Psychiatrie in Erlangen wird eigenständige Klinik

2007

- ▶ Erweiterung des stationären Angebots der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Ansbach

2008

- ▶ Schlaganfalleinheit der Neurologie Ansbach geht ans Klinikum Ansbach

2009

- ▶ Eröffnung der Tagesklinik in Weißenburg
- ▶ Eröffnung Haus 17 (Forensik Ansbach)

2010

- ▶ Übergang Schlaganfalleinheit Erlangen an Uniklinik
- ▶ Eröffnung der Privatstation in der Frankenalb-Klinik Engelthal

2011

- ▶ Erweiterung des stationären Angebots der Kinder- und Jugendpsychiatrie Ansbach

2012

- ▶ Eröffnung Präventionsambulanz in Ansbach
- ▶ Eröffnung Institutsambulanz Fürth
- ▶ Eröffnung Tagesklinik Engelthal

2013

- ▶ Eröffnung neue Forensische Ambulanz Erlangen
- ▶ Eröffnung Haus 16 (Forensik Ansbach)

2014

- ▶ Erweiterung der Privatstation Engelthal

2015

- ▶ Eröffnung Tagesklinik und Institutsambulanz Neustadt an der Aisch
- ▶ Übergang der Neurologie in Ansbach an ANregiomed
- ▶ Erweiterung der Tageskliniken in Engelthal und Erlangen

2016

- ▶ Start der Anti-Stigma-Kampagne „Wo ist die Grenze?“
- ▶ Silberner Sonderpreis der Jury für die Anti-Stigma-Kampagne „Wo ist die Grenze?“

2017

- ▶ Bayerischer Gesundheitspreis 2017 für Präventionsambulanz Ansbach

2018

- ▶ Eröffnung der Institutsambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Neustadt an der Aisch
- ▶ Eröffnung der Institutsambulanz Feuchtwangen

2019

- ▶ Einweihung des Neubaus und Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie auf 45 Betten
- ▶ Grundsteinlegung für neue Psychiatrische Fachklinik Fürth
- ▶ Eröffnung der Psychiatrischen Institutsambulanz Höchstadt an der Aisch
- ▶ Health-Media-Award und Sonderpreis des KU-Award für die Anti-Stigma-Kampagne „Wo ist die Grenze?“

2020

- ▶ Beteiligung an Klimaschutzprojekt KLIK green
- ▶ Erlanger Medizinpreis für Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation

2021

- ▶ Einweihung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fürth
- ▶ Eröffnung der Tagesklinik und Institutsambulanz Roth

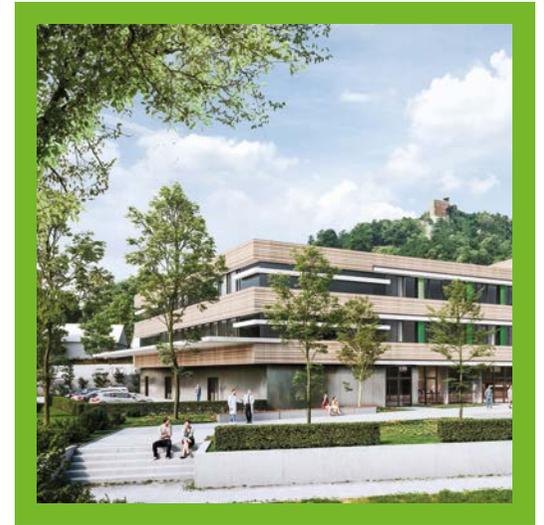
2022

- ▶ Grundsteinlegung für die neue Psychosomatische Fachklinik Treuchtlingen

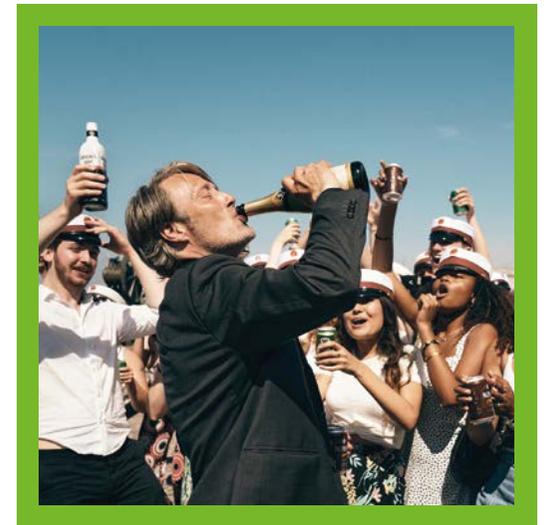
2023

- ▶ Grundsteinlegung für die Generalausbauplanung am Klinikum am Europakanal Erlangen (Bauabschnitt Null)
- ▶ Einweihung von Haus M (Klinik für Forensische Psychiatrie) im Klinikum am Europakanal Erlangen
- ▶ Auszeichnung beim 11. Bayerischen Psychiatrischen Pflegepreis – 2. Platz für P3 Akademie am Bezirksklinikum Ansbach

ge
hat. Es ist
nicht unterschieden
und verwendet.
Inklusion: soziale
Akzeptanz in der
gleichberechtigt u
volle Teilhabe an
wird und m

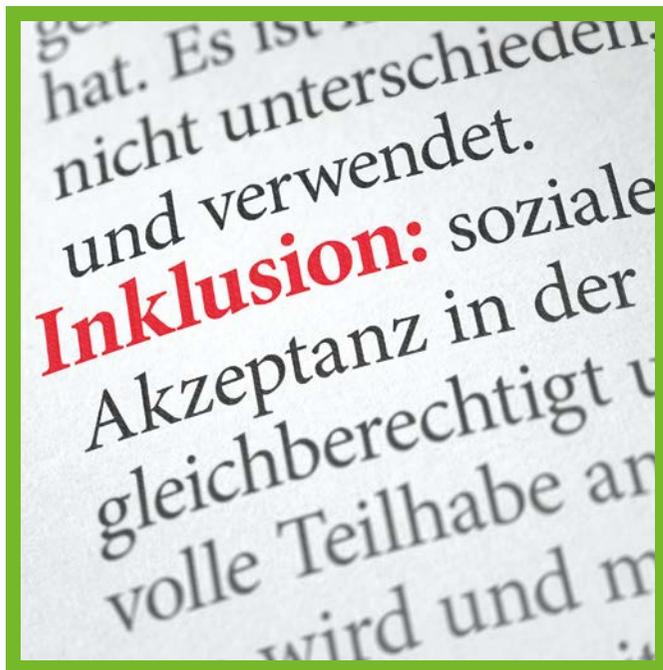


Einblicke



»Wer Inklusion will, findet Lösungen«

Bezirkskliniken Mittelfranken aktualisieren Inklusionsvereinbarung



Menschen mit einer Behinderung suchen oft lange nach einer passenden Stelle. Dabei sind sie genauso qualifiziert wie Mitbewerbende ohne Einschränkungen. Bei den Bezirkskliniken Mittelfranken ist das anders! Hier ist die Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten mit über 12 Prozent fast dreimal so hoch wie in der freien Wirtschaft. Und damit das so bleibt, hat der Klinikverbund seine Inklusionsvereinbarung weiter verbessert. Mit dem neuen Vertrag zwischen der Schwerbehindertenvertretung, dem Personalrat und dem Vorstand der Bezirkskliniken wird sichergestellt, dass schwerbehin-

derte Bewerberinnen und Bewerber bei gleicher Qualifikation den Vorzug erhalten. Zudem wurden die sogenannten leidensgerechten Arbeitsplätze verbessert. In allen anderen Bereichen wurden die hohen Standards der Inklusionsvereinbarung, die zu der guten Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten geführt haben, präzisiert oder beibehalten. Dazu gehören die Felder Personalplanung, Arbeitsumfeld, Arbeitsplatzgestaltung, Prävention, Betriebliches Eingliederungsmanagement oder die Rolle der Führungskräfte.

»Neue Zeit – neues Leitbild«

Bezirkskliniken Mittelfranken richten Leitbild an aktuellen Herausforderungen aus

Eine alte Straßenkarte führt nicht zu neuen Zielen – und mit einem Unternehmensleitbild ist das nicht anders. Es muss sich an den aktuellen gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen orientieren, um einen erfolgreichen Weg in die Zukunft zu weisen. Deshalb haben die Bezirkskliniken Mittelfranken ihr Leitbild überarbeitet. Stand früher die Ökonomisierung im Krankenhaussystem im Vordergrund, liegt der Fokus heute auf den medizinischen und therapeutischen Erfordernissen, aber auch einem offenen respektvollen und wertschätzenden Umgang

und Miteinander. Ziel ist, einen Wegweiser für das Handeln aller Mitarbeitenden zu schaffen, um eine optimale Versorgung der Patientinnen und Patienten und der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten – sowohl in qualitativer als auch in menschlicher Hinsicht. Ebenso stellen die Leitlinien die Zukunftsfähigkeit des Klinikverbunds sicher und bilden die Grundlage für den Verhaltenskodex und die Unternehmensstrategie.



»Gesamtpersonalrat neu aufgestellt«

Frank Höppel übernimmt Vorsitz



Nach dem feierlichen Abschied von Gisela Schindler durch den Bezirkstagspräsidenten und den Vorstand hat sich der Gesamtpersonalrat (GPR) neu aufgestellt. Neuer GPR-Vorsitzender ist Frank Höppel, der bisher als Physiotherapeut im Klinikum am Europakanal gearbeitet hat und dort bereits Vorsitzender des örtlichen Personalrats (ÖPR) war. Margit Schramm-Brunner, Vorsitzende des ÖPR in Ansbach, und Karl-Heinz Deininger, beide Bezirksklinikum Ansbach, unterstützen ihn als stellvertretende Vorsitzende bei seinen Aufgaben. Als

neues Mitglied wurde Jochen Kohl von der Frankenalb-Klinik Engelthal in den GPR-Vorstand gewählt. Anna-Magdalena Marschner, Klinikum am Europakanal, rückt nach dem Ausscheiden von Gisela Schindler als ordentliches Gremiumsmitglied in den Gesamtpersonalrat nach und wird zudem Vorsitzende des ÖPR im Klinikum am Europakanal.

»Führungsposition neu besetzt«

Benjamin Fischer ist Kaufmännischer Leiter am Bezirksklinikum Ansbach

Benjamin Fischer kennt die Bezirkskliniken Mittelfranken, insbesondere das Bezirksklinikum Ansbach, bereits in vielen Facetten. Er besuchte von 2005 bis 2008 die Krankenpflegeschule in Ansbach. Ab September 2008 arbeitete er als Gesundheits- und Krankenpfleger in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Ansbach, zuletzt als stellvertretender Stationsleiter. Neben seinem Beruf studierte Herr Fischer Gesundheits- und Sozialmanagement an der FOM – Hochschule für Oekonomie und Management Nürnberg. Hier erwarb er sich die kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, um im Management-Bereich der Bezirkskliniken Mittelfranken Verantwortung zu übernehmen. Im Januar 2019 wurde er Projektmanager Zentrales Medizinmanagement, ein Jahr darauf Projektleiter in der Klinik- und Organisationsentwicklung. Im April 2021 führte ihn sein beruflicher Werdegang in das ANregiomed Klinikum Ansbach, wo er das interdisziplinäre Diagnostikzentrum, das Belegungsmanagement und die Patientenaufnahme ZNA leitete.

nischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, um im Management-Bereich der Bezirkskliniken Mittelfranken Verantwortung zu übernehmen. Im Januar 2019 wurde er Projektmanager Zentrales Medizinmanagement, ein Jahr darauf Projektleiter in der Klinik- und Organisationsentwicklung. Im April 2021 führte ihn sein beruflicher Werdegang in das ANregiomed Klinikum Ansbach, wo er das interdisziplinäre Diagnostikzentrum, das Belegungsmanagement und die Patientenaufnahme ZNA leitete.



»Stabsstellen unter neuer Leitung«



Karin Schulz leitet Marketing und Kommunikation

Die gelernte PR-Beraterin stieg 2018 als Kommunikationsmanagerin bei den Bezirkskliniken Mittelfranken ein. Sie verantwortete unter anderem den Relaunch der Website und des Infonets. Vor einem Jahr übernahm sie bereits die kommissarische Leitung der Stabsstelle Marketing und Kommunikation. Ihr Handwerk lernte Frau Schulz in einer Münchner PR-Agentur. Hier betreute

sie renommierte Kunden wie Lidl, Molkerei Müller oder Evonik Industries und führte erfolgreiche PR-Kampagnen für das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und das Sozialministerium Bayern durch. 2017 wechselte sie als Online-Marketing-Managerin in eine Agentur für Suchmaschinen-Marketing für Arztpraxen und Kliniken.

Uwe Minderlein ist neuer Leiter im Qualitätsmanagement

Uwe Minderlein kennt die Bezirkskliniken Mittelfranken seit über 20 Jahren. Nach seiner Ausbildung zum Krankenpfleger arbeitete er zehn Jahre als Pflegekraft im Klinikum am Europakanal. 2013 wurde er Personalratsvorsitzender in Erlangen und Mitglied im Gesamtpersonalrat. 2019 übernahm er die Leitung der Internen Revision in den Bezirkskliniken Mittelfranken. Zu

seinen Aufgaben zählte unter anderem die Prüfung und Verbesserung der Informations- und Risikomanagementprozesse sowie die Planung und Umsetzung des Revisionsplans. Seit Juli 2023 zeichnet er verantwortlich für die Stabsstelle Qualitätsmanagement.



»Spenden dank Mitarbeiterbefragung«

Bezirkskliniken Mittelfranken übergeben 1.000 Euro
an Vereine und Organisationen



Im Frühjahr 2022 wurde in den Bezirkskliniken Mittelfranken die Mitarbeiterbefragung „Great place to work“ durchgeführt. Mit ihren Antworten konnten die Beschäftigten die Kultur am Arbeitsplatz weiter verbessern – und gleichzeitig Gutes tun. Denn für jeden ausgefüllten Bogen ging ein Euro an drei wohltätige Organisationen. Die Freiwillige Feuerwehr Engelthal, die Tafel Erlangen und Spielräume e.V. erhielten je eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Bild (von links): Michael Uhl,

1. Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Engelthal, Bastian Pfrogner, Kaufmännischer Leiter der Frankenalb-Klinik Engelthal, Oliver Riedl, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Engelthal.

»Notfallrucksäcke für Rettungskräfte in der Ukraine«

Bezirkskliniken Mittelfranken unterstützen regionale Hilfsaktion

Die Bezirkskliniken Mittelfranken unterstützen die Rettungskräfte in den Kriegsgebieten der Ukraine: Im Mai 2023 spendete der Klinikverbund zehn Notfallrucksäcke, die Sanitäterinnen und Sanitäter bei der medizinischen Versorgung einsetzen. Mit diesem Engagement beteiligten sich die Bezirkskliniken an einer regionalen Hilfsaktion, die seit über einem Jahr ukrainische Ersthelferinnen und Ersthelfer mit Medizinprodukten ver-

sorgt. Die Initiative hat Klaus Löffler ins Leben gerufen. Der 53-jährige Dinkelsbühler ist selbst Notfallsanitäter und Vertriebler für Notfallmedizin – er weiß, was die Rettungskräfte vor Ort benötigen. Bereits vier Tage nach Kriegsbeginn schickte er seine erste Lieferung in die Ukraine: Rucksäcke mit medizinischen Produkten, Verbandsmaterial und Notfallmedizin, die an der Front, in Lazaretten und Krankenhäusern eingesetzt werden.



»Investition in die Zukunft der Pflegeausbildung«

Bezirkskliniken Mittelfranken eröffnen Trainingscenter „Skills Lab“



Simulierte Pflegeszenarien nahe an der Realität – mit der Einführung der Skills Labs an den Standorten Ansbach und Erlangen investieren die Bezirkskliniken Mittelfranken insgesamt ca. 248.000 Euro in zwei hochmoderne Trainingscenter. Das Skills Lab gleicht einem Krankenzimmer. Im Bett liegen allerdings keine Menschen, sondern computergestützte Pflegepuppen. An ihnen können die angehenden Pflegefachkräfte während ihrer dreijährigen Ausbildung verschiedene Szenarien üben. Die Einrichtung der beiden Trainingscenter wurde durch Fördermittel für das Digitale Klassenzimmer, den Aus-

bau der Digitalen Infrastruktur, eines Sonderbudgets für Lehrerdienstgeräte (Förderung durch Bund und Land) sowie Investitionen der Bezirkskliniken Mittelfranken an den Schulstandorten Ansbach und Erlangen ermöglicht. Bild (von links): Leonie Beck und Moritz Linz, Schüler der P3 Akademie; Dr. Matthias Keilen, Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken; Jana Zorn, stellv. Schulleitung der P3 Akademie; Sabine Schuhmann-Haudeck, Leiterin Personalentwicklung und Armin Kroder, Bezirkstagspräsident am Bett der Pflegepuppe.

»Auf ein Wort mit der Unternehmensführung«

Gesprächsrunde mit dem Vorstand Dr. Matthias Keilen

Wer besser werden will, tauscht sich mit Expertinnen und Experten aus – unter diesem Motto lud der Vorstand Dr. Matthias Keilen 2023 erstmals alle Mitarbeitenden der Bezirkskliniken Mittelfranken zu einem persönlichen Gedankenaustausch ein. Die Veranstaltung „Auf ein Wort mit der Unternehmensführung“ findet an verschiedenen Standorten statt. Jede der Gesprächsrunden dreht sich um ein Zukunftsthema für die Bezirkskliniken Mittelfranken oder das Gesundheitswesen im Allgemeinen. Zum Beispiel diskutierten Vorstand und

Mitarbeitende über das Krankenhaus von morgen und die Entwicklungen und Neuerungen in der Psychiatrie sowie die verschiedenen Sichtweisen auf das Thema Unternehmensführung 4.0.



»Mit dem Rad zur Arbeit«

Für die Mitarbeitenden der Bezirkskliniken Mittelfranken wurde der Arbeitsweg zur Trainingsstrecke



Die Umwelt schonen und gleichzeitig etwas für die Gesundheit tun: Das ermöglicht die Initiative „Mit dem Rad zur Arbeit“, die vom Fahrradclub ADFC und der Krankenkasse AOK seit 2001 angeboten wird. Die Bezirkskliniken Mittelfranken beteiligten sich 2022 erstmalig mit 84 Teilnehmenden aus unserem Klinikverbund an dieser Aktion. Gesammelt wurden sowohl

im Team als auch als Einzelfahrende die zurückgelegten Kilometer, die sie in einem Aktionskalender erfassten. Das Ergebnis zeigt: Die sportliche Leistung der Radlerinnen und Radler ist beeindruckend – sie legten zusammen 26 210 Kilometer zurück und sparten damit 5,16 Tonnen CO₂ ein.

»Auf die Räder – fertig – los«

Fahrradleasing in den Bezirkskliniken Mittelfranken

Die Bezirkskliniken Mittelfranken bieten seit Juli 2023 ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam mit der DD Deutsche Dienstrad GmbH ein Fahrradleasing-Programm an. Mitarbeitende können sich dabei ihr persönliches Wunschrad zusammenstellen und von attraktiven Konditionen profitieren. Alle Fahrradmodelle von Mountainbike über Klapprad bis hin zu E-Bike

oder Lastenrad sind neben vielen weiteren Modellen leasbar. Die Bezirkskliniken Mittelfranken übernehmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Vollkaskoversicherung, den Mobilitätsschutzbrief und ein FullService-Paket.



»Für eine bessere Vernetzung der Gesundheitsstrukturen in Mittelfranken«



Die Bezirkskliniken Mittelfranken und das Universitätsklinikum Erlangen arbeiten zukünftig noch enger zusammen. Die Basis hierfür legt ein Kooperationsvertrag, den die Bezirkskliniken Mittelfranken und das Universitätsklinikum Erlangen Ende Juli 2023 unterzeichneten. Die gemeinsame Vereinbarung definiert die Rahmenbedingungen der Kooperation, mit dem Ziel, die Vernetzung und Verzahnung der Gesundheitsversorgung in Mittelfranken weiter auszubauen. Insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neurologie und Geriatrie werden beide Häuser sich enger verzahnen. Dabei geht es nicht nur um den Austausch von Fachwissen, sondern auch darum, die Versorgung von Patientinnen und Patienten zu optimieren,

und so zum Beispiel Mehrfachuntersuchungen oder Patiententransporte zu vermeiden. Ein weiterer Fokus liegt auf der gemeinschaftlichen Aus- und Weiterbildung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal. Angesichts des Fachkräftemangels im medizinischen Bereich braucht es hier gemeinsame Lösungen, um die Versorgung der Patientinnen und Patienten auch in Zukunft sicherstellen zu können.

Palliativstation des Uniklinikums zieht ins Klinikum am Europakanal

Das erste konkrete Kooperationsprojekt ist der Umzug der Station der Palliativmedizinischen Abteilung an den

Bezirkskliniken Mittelfranken und Uniklinikum Erlangen schließen Kooperationsvertrag zur strategischen Zusammenarbeit

Europakanal. Die Abteilung wird mit knapp 1000 m² sogar ein wenig größer sein als in den bisherigen Räumen in der Krankenhausstraße.

Bild Seite 46 (von links): Dr. Matthias Keilen, Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Iro, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Erlangen, und Dr. Albrecht Bender, Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Erlangen, unterzeichnen die Vereinbarung für die zukünftige Zusammenarbeit im Beisein von Dr. Ute Salzner, Bezirksrätin und Beauftragte des Klinikums am Europakanal, und Bezirkstagspräsident Armin Kroder.

Bild Seite 47 (von links): Prof. Dr. Christoph Ostgathe, Leiter Palliativmedizin, PD Dr. Carsten Klein, leitender Oberarzt Palliativmedizin, Bernd Hoffmann, stellvertretende Stationsleitung Palliativmedizin, Susi Herzog, Servicemanagerin Klinikum am Europakanal, Simone Oderbein, Stationsleitung Palliativmedizin, Helga Bieberstein, Pflegedienstleitung Universitätsklinikum Erlangen, Markus Calana, Kaufmännischer Leiter Klinikum am Europakanal, und Dr. Inken Emrich, Dezernatsleiterin Uniklinikum Erlangen, bei der Schlüsselübergabe vom Klinikum am Europakanal an das Universitätsklinikum Erlangen.



»Gesund werden in gesunder Umgebung«

Feierliche Grundsteinlegung für neue Psychosomatische Fachklinik Treuchtlingen



In einer freundlichen, angenehmen Umgebung werden Menschen schneller gesund. Deshalb setzen die Bezirkskliniken Mittelfranken mit ihrem Neubau in Treuchtlingen auf den Dreiklang von Natur, Architektur und Therapie. Sie verfolgen mit dem Neubau einen ganzheitlichen Ansatz. Hier profitieren Patientinnen und Patienten von modernen Therapien in einem freundlichen, hellen Ambiente inmitten der beeindruckenden Landschaft des Altmühltals.

Das Gebäude hat eine Flachdachkonstruktion mit begrüntem Dach. Wo möglich, werden natürliche Materialien wie Holz und warme, beruhigende Farben verwendet. Dazu kommt das parkähnliche Gelände, das

die Klinik umgibt – hier können sich Patientinnen und Patienten erholen, Sport treiben oder Bewegungstherapie machen. Die angrenzende Infrastruktur und die ergänzenden Angebote der Stadt, wie beispielsweise die Therme, machen Treuchtlingen zum idealen Standort, um Ruhe zu finden und gesund zu werden.

Breites Behandlungsangebot

Ein multiprofessionelles Team mit den Disziplinen Medizin, Psychologie, Gesundheits- und Krankenpflege und Spezialtherapie wird in der neuen Fachklinik die Patientinnen und Patienten versorgen. Es behandelt Menschen, die unter vielfältigen Störungen, vor allem Depressionen, Ängsten und Zwängen leiden. Dabei

setzt das Team auf moderne, evidenzbasierte Psychotherapie, vor allem die kognitive Verhaltenstherapie mit den Weiterentwicklungen der sogenannten dritten Welle in einem Gesamtkonzept integrativer Psychotherapie.

Wohnortnahe und überregionale Versorgung

Mit der neuen Fachklinik in Treuchtlingen bauen die Bezirkskliniken Mittelfranken ihr Angebot in der Region weiter aus. Insgesamt verfügt die neue Klinik über 140 Behandlungsplätze – die ersten Patientinnen und Patienten werden voraussichtlich Ende 2025 aufgenommen. Die Bezirkskliniken Mittelfranken werden auch

Behandlungsplätze aus Ansbach und Erlangen nach Treuchtlingen verlagern. So entsteht dort ein Fachstandort, der exakt auf die Anforderungen von Patientinnen und Patienten mit psychosomatischen Leiden zugeschnitten ist.

Bild Seite 54: Rendering des Neubaus

Bild Seite 55 (von links): Dr. Matthias Keilen, Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken, Armin Kroder, Bezirkstagspräsident, Klaus Holetschek, Bayerischer Gesundheitsminister und Dr. Kristina Becker, Bürgermeisterin der Stadt Treuchtlingen, legen den Grundstein für die neue psychosomatische Fachklinik.



»Meilenstein in der regionalen Gesundheitsversorgung«

Das Klinikum am Europakanal steht für eine moderne, wohnortnahe Versorgung von Menschen mit seelischen und neurologischen Erkrankungen. Und das bleibt auch in Zukunft so. Die Bezirkskliniken Mittelfranken investieren über 200 Millionen Euro in den Standort Erlangen. In den kommenden zehn Jahren entsteht hier eine der modernsten psychiatrischen und neurologischen Fachkliniken Bayerns.

Ein guter Ort, um gesund zu werden – ein guter Ort, um zu arbeiten

Wer zukünftig im Klinikum am Europakanal Hilfe sucht, trifft auf eine helle, freundliche Umgebung, in der sich Patientinnen und Patienten wohlfühlen und schneller genesen. Wo möglich, werden natürliche Materialien wie Holz und

warme, beruhigende Farben verwendet. Dazu kommt das parkähnliche Gelände, das die Klinik umgibt – hier können sich die Menschen erholen, Spazieren gehen oder Bewegungstherapie machen.

Die Mitarbeitenden profitieren von einem zeitgemäßen Arbeitsumfeld. Bisher waren die Stationen und Fachbereiche in einzelnen Häusern untergebracht. Zukünftig gibt es einen Baukörper, in dem alle Bereiche und Stationen untergebracht sind. Die Wege werden kürzer. Dazu kommt eine moderne Infrastruktur, die den Arbeitsalltag vereinfacht.

Klimaneutrale Klinik als Ziel

Gleichzeitig sind sich die Bezirkskliniken Mittelfranken ihrer Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt bewusst.

Deshalb setzten die Planer bei allen anstehenden Baumaßnahmen auf einen ökologischen Ansatz und Wiederverwertung – wo möglich, werden Materialien der alten Gebäude recycelt.

Mit dem Neubau wird der Energieeffizienzstandard 55 EE erreicht. Kernstück des Wärmeversorgungskonzeptes ist eine moderne Hackschnitzelanlage, nachhaltig betrieben mit Hackschnitzeln aus der Region. Diese Anlage wird mit einem CO₂-neutralen System kombiniert.

Dazu kommen begrünte Dachflächen, die auch als Wasserspeicher dienen, sowie Photovoltaikanlagen. Ziel ist, das Klinikum am Europakanal klimaneutral zu betreiben.

Bezirkskliniken Mittelfranken legen Grundstein für Generalausbauplanung am Klinikum am Europakanal

In fünf Bauabschnitten zur neuen Klinik

Insgesamt umfasst die Generalausbauplanung des Klinikums am Europakanal fünf große Bauabschnitte. Den Auftakt bildet Bauabschnitt Null, für den im April 2023 im Beisein des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann der Grundstein gelegt wurde. Hierzu gehören die Küche, der Speisesaal und die Apotheke.

Bild (von links): Vorstand Dr. Matthias Keilen, Oberbürgermeister Dr. Florian Janik, Bayerischer Innenminister Joachim Herrmann, Verwaltungsrätin Dr. Ute Salzner, Regierungspräsidentin Dr. Kerstin Engelhardt-Blum und Bezirkstagspräsident Armin Kroder



»50 Jahre Psychiatrie Engelthal«

Frankenalb-Klinik Engelthal feiert Jubiläum



Vor 50 Jahren wurde die heutige Frankenalb-Klinik Engelthal vom Bezirk Mittelfranken übernommen und gehört heute zu den Bezirkskliniken Mittelfranken. 1973 öffnete das Haus als Bezirkskrankenhaus Engelthal für psychisch erkrankte Patientinnen und Patienten seine Türen. Aus dem damaligen Krankenhaus für psychiatrische Langzeitpatientinnen und -patienten entwickelte sich das Haus zu einer modernen Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Seit 2006 leitet Chefarzt Prof. Dr. Thomas Kraus die Klinik, die Menschen in akuten Krisen Halt bietet und sie bei der Bewäl-

tigung ihrer persönlichen Problematik unterstützt. Ziel der Behandlung in der Frankenalb-Klinik ist es, mithilfe eines vielschichtigen Therapieangebots, neben einer raschen Entlastung, eine dauerhafte Problembewältigung zu erreichen. Im Rahmen des Engelthaler Symposiums feierten Kai Schadow, Kaufmännischer Direktor, Chefarzt Prof. Dr. Thomas Kraus, Bastian Pfrogner, Kaufmännischer Leiter und Pflegedienstleiter Michael Kaufmann (im Bild von links) im Beisein von Bezirkstagspräsident Armin Kroder den runden Geburtstag.

»Neue Leitung«

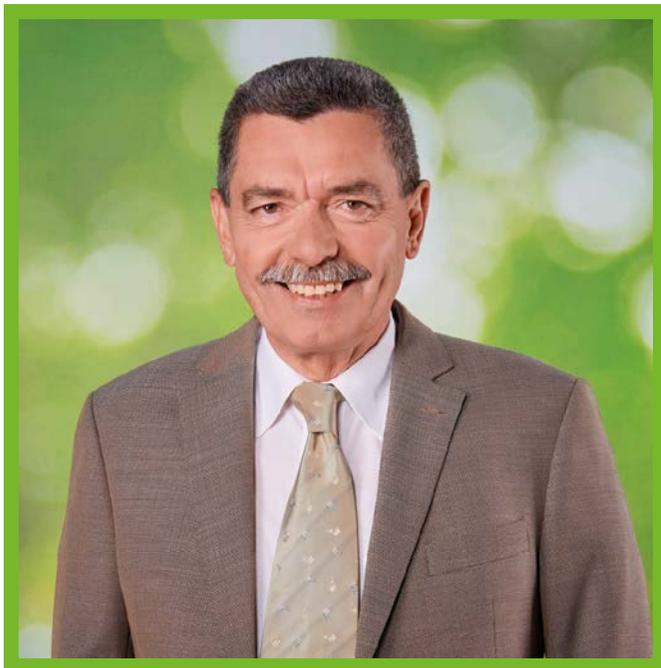
PD Dr. Christine Kiphuth, Chefärztin im Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation

PD Dr. Christine Kiphuth hat die Leitung des Zentrums für Neurologie und Neurologische Rehabilitation (ZNR) am Klinikum am Europakanal übernommen. Die neue Chefärztin kann auf eine mehrjährige Erfahrung im ZNR zurückblicken: Rund fünf Jahre lang arbeitete sie dort als leitende Oberärztin – im April 2022, nach dem Weggang von Dr. Friedrich von Rosen, übernahm sie die Position der kommissarischen Chefärztin. Vor ihrer Tätigkeit am ZNR arbeitete sie elf Jahre lang in der Neurologie des Universitätsklinikums Erlangen. Ihr Studium der Humanmedizin absolvierte PD Dr. Kiphuth an der

Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. In dieser Zeit sammelte sie Auslandserfahrungen mit Studienaufenthalten in Großbritannien und den USA. Nach ihrer Promotion in der Humangenetik entdeckte sie im Laufe des praktischen Jahres ihr Interesse an der Neurologie und begann ihre Facharztausbildung auf diesem Gebiet. Sie habilitierte zum Thema „Einsatz von Ultraschalldiagnostik in der neurologischen Intensivmedizin“.



»Chefarztwechsel im Klinikum am Europakanal Erlangen«



Dr. Andreas Ahnert geht in den Ruhestand

Dr. Andreas Ahnert, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie und Psychosomatik im Klinikum am Europakanal, hat die Bezirkskliniken Mittelfranken zum Ende des Jahres 2022 verlassen und seinen Ruhestand angetreten. Über 40 Jahre – sein ganzes Berufsleben – ist er dem Klinikum am Europakanal Erlangen treu geblieben. Zu seinen großen Verdiensten gehört der Aufbau der Institutsambulanz im Klinikum am Europakanal und der zwei Tageskliniken in Fürth und Neustadt an der Aisch. Als Chefarzt trieb er die Zusammen-

führung der Klinik voran und integrierte die bislang eigenständige Fachklinik für Suchterkrankungen in die Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychosomatik und Psychotherapie. Patientinnen und Patienten profitieren dadurch bis heute von einer breit aufgestellten Klinik, die ein großes Spektrum an Leistungen abdeckt – für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden die Prozesse schlanker, schneller und effizienter. Dr. Andreas Ahnert unterstützte bei all seinen Projekten immer mit seiner Expertise, seinem Detailwissen und viel Enthusiasmus.

Dr. Ulrich Kastner tritt Nachfolge an

Dr. Ulrich Kastner hat zum 1. Januar 2023 die Leitung der Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie und Psychosomatik als Chefarzt übernommen. Der 55-jährige gebürtige Bayreuther schloss 1994 sein Medizinstudium an der Universität Erlangen-Nürnberg ab und erwarb 1999 den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. 19 Jahre später folgte der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. 2016 wurde Dr. Ulrich Kastner Ärztlicher Direktor der Fachkliniken Hildburghausen. Zur medizinischen Arbeit ka-

men jetzt Strategie- und Managementaufgaben. Er war verantwortlich für die Erweiterung der Psychiatrischen Institutsambulanz um Gruppentherapien, aufsuchende Dienste, die Frühdiagnostik von Gedächtnisstörungen und spezifische Angebote für akut Traumatisierte und Schmerzpatientinnen und -patienten. Darüber hinaus kümmerte er sich um den Aufbau der Forschungsgruppe Suizidalität. 2017 etablierte er die Abteilung für Psychosomatik und entwickelte 2020 den neuen Schwerpunktbereich Neuropsychologie.



»11. Bayerischer Psychiatrischer Pflegepreis«

P3 Akademie am Bezirksklinikum Ansbach mit dem 2. Platz ausgezeichnet



Hohe Anerkennung für die P3 Akademie am Bezirksklinikum Ansbach: Die Bildungseinrichtung der Bezirkskliniken Mittelfranken erreichte den 2. Platz beim 11. Bayerischen Psychiatrischen Pflegepreis. Die Pflegekräfte Dana Krause, Theresa Köhnlein und Laura John überzeugten die Jury mit ihrem E-Learning-Modul „Halluzinationen – Wie ist es Stimmen zu hören“. Ausgezeichnet wurden die drei innovativsten Arbeiten. Das Modul hilft Pflegekräften dabei, sich in die Lage von Patientinnen und Patienten mit dem Krankheitsbild Schizophrenie hineinzusetzen. Es besteht aus den

Bausteinen Wissensvermittlung mit Lernzielen, einem situationsbezogenen Film sowie einem Abschlusstest. Das Konzept ist im Rahmen einer Abschlussarbeit für den Praxisanleiterkurs entstanden. Bild Preisträgerinnen der P3 Akademie des Bezirksklinikums Ansbach mit den Jury-Mitgliedern (von links): Dr. Stefan Raueiser, Ulrike Dogue (beide Jury), Preisträgerinnen Dana Krause und Laura John (Theresa Köhnlein fehlt), Bezirkstags-Vizepräsidentin Barbara Holzmann und Johannes Thalmeier (Vorsitzender des Verbands der Pflegedienstleitungen psychiatrischer Kliniken Bayern).

»Unterstützung bei ethischen Grenzfällen«

Das Ethikforum der Bezirkskliniken Mittelfranken berät bei ethischen Fragestellungen

Im Klinikalltag ist man oft mit schwierigen ethischen Fragen konfrontiert. Wie geht man mit Patientinnen und Patienten um, die sich selbst oder andere gefährden? Darf man Menschen auch gegen deren Willen behandeln? Die Bezirkskliniken Mittelfranken lassen Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten, Angehörige und Betreuende bei schwierigen Entscheidungen wie diesen nicht allein – das Ethikforum berät bei ethischen Grenzfällen. Das Ethikforum wurde 2022 ins Leben gerufen. Rund 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen und Ebenen der Bezirkskliniken arbei-

ten hier gleichberechtigt zusammen – Ärztinnen, Ärzte, Therapeutinnen, Therapeuten, Pflegekräfte, Seelsorgerinnen und Seelsorger. Jede und jeder der Teilnehmenden bringt einen individuellen Blickwinkel mit – daraus ergibt sich eine umfassende Betrachtungsweise. Bisher zählten Beratungen zu Einzelfällen und ethischen Konflikten zu den wichtigsten Aufgaben.



»Zertifikat für das Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation«

Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation und TÜV Rheinland zertifizieren ZNR als Zentrum für Beatmungsentwöhnung



Das Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation (ZNR) verfügt über eine hohe Expertise im Bereich Beatmungsentwöhnung (Weaning) – das haben die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR) und der TÜV Rheinland mit einem Zertifikat bestätigt. Auf der Intensivstation werden jährlich rund 100 Patientinnen und Patienten, die künstlich beatmet werden mussten, schrittweise durch den Prozess der Beatmungsentwöhnung geführt. Therapeutische Maßnahmen der Atmungstherapie, Logopädie, Physiotherapie und weiterer Disziplinen unterstützen den

Entwöhnungsvorgang. Um bei Komplikationen schnell reagieren zu können, wird der Prozess in allen Phasen genauestens überwacht. Bild (von links): Prof. Dr. Thomas Platz (Präsident DGNR), Prof. Dr. Tobias Schmidt-Wilcke (Neurologisches Zentrum Mainkofen) und Christian Friederich (TÜV Rheinland), Chefärztin PD Dr. Christine Kiphuth, Verena Folger (Atemtherapeutin), Kersten Heckmann (Stationsleitung), Oberärztin Ute Buchner, Angela Schmacks (Pflegedienstleitung) und leitender Oberarzt Martin Heinzemann.

»Schwerpunkt Parkinson im ZNR«

Parkinsonsontage und neues Übungsbuch zum Sprachtraining

Seit 2021 setzt das Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation am Klinikum am Europakanal Erlangen einen besonderen Schwerpunkt auf die Diagnostik und Therapie der Parkinsonerkrankung. Um über Themen wie die Parkinson-Komplexbehandlung zu informieren, findet einmal im Monat ein Treffen der Angehörigengruppe psychisch Erkrankter und Interessierter statt. Hilfestellung bei den Therapiesitzungen bietet zudem ab diesem Jahr ein Logopädie-Buch zum Sprachtraining. Für viele Patientinnen und Patienten ist es besonders belastend, wenn ihre Sprechfähigkeit beeinträchtigt

ist. Wer sich nicht verständigen und seine Gedanken oder Gefühle zum Ausdruck bringen kann, kann die Verbindung zu seinen Mitmenschen verlieren. Schlimmstenfalls kann das zu sozialer Isolation und Depression führen. Das Übungsbuch wurde von Logopädin Jennifer Hetzel gestaltet und soll bei der logopädischen Therapie dabei helfen, die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern. Bild (von links): PD Dr. Christine Kiphuth, Chefarztin, Sibylle Hügelschäfer, Logopädin, Jennifer Hetzel, Logopädin und Autorin.



»Safewards im Maßregelvollzug«

Forensische Psychiatrie am Bezirksklinikum Ansbach implementiert Modell zur Prävention von Konflikten



In Kliniken für Forensische Psychiatrie werden Patientinnen und Patienten behandelt, die wegen einer psychiatrischen Störung straffällig wurden. Nicht selten kommt es in diesem Umfeld zu Konflikten und schwierigen Situationen. Wie man diesen in Zukunft noch besser vorbeugen oder begegnen kann, damit beschäftigt sich seit der Einführung des sogenannten Safewards-Modells verstärkt die Klinik für Forensische Psychiatrie

am Bezirksklinikum Ansbach. Das Modell liefert eine Erklärungsvorlage für die Entstehung von Konflikten und schwierigen Situationen. Hauptziel hierbei ist es, eine positive und proaktive Betreuung der Patientinnen und Patienten umzusetzen. Erste Forschungsergebnisse werden voraussichtlich Ende 2023 vorgestellt.

»Mit einer Eins vorm Komma«

14 Patienten der Klinik für Forensische Psychiatrie erwerben Mittelschulabschluss

14 Patienten der Klinik für Forensische Psychiatrie am Bezirksklinikum Ansbach holten in diesem Jahr ihren Mittelschulabschluss nach. Der Notendurchschnitt: 1,3. Ein hervorragendes Ergebnis – und ein wichtiger Schritt in ein neues Leben. Die Patienten sind zwischen 20 und 47 Jahre alt. Sie wurden im Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung oder Suchterkrankung straffällig – auf Weisung des Gerichts werden sie jetzt

in einer Klinik für Forensik behandelt. Viele von ihnen brachen die Schule ab. Sie haben nie die Erfahrung gemacht, ausdauernd zu lernen und zielstrebig an ihrem Abschluss zu arbeiten. Die guten Noten bestätigen die Männer jetzt und stärken ihr Selbstwertgefühl. Sie zeigen, dass sich Leistung lohnt und dass sie es schaffen können. Für die Abschlüsse kooperiert die Klinik für Forensische Psychiatrie mit der Mittelschule Dietenhofen.



»Internationales Buchprojekt über Forensische Psychiatrie«

Prämierter Sammelband unter Mitwirkung von Prof. Dr. Stübner



Prof. Dr. S. Stübner, Leiterin des Maßregelvollzugs am Bezirksklinikum Ansbach, hat an einem länderübergreifenden, interdisziplinären Buchprojekt mitgewirkt. In dem Buch beschäftigen sich rechtswissenschaftlich Tätige sowie forensische Psychiaterinnen und Psychiater mit der Qualität und der Sicherstellung der Begutachtung in ihrem jeweiligen Rechtssystem. Über die Situation in Deutschland berichten Prof. Dr. S. Stübner und Prof. Dr. Johannes Kaspar, Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Sanktionsrecht an der Universität Augsburg. In ihrem Beitrag geben sie ei-

nen Überblick über die Rolle der Begutachtung bei der Aburteilung von straffällig gewordenen Personen und erklären, wie die Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung von forensischen Konzepten wie psychischer Störung und Gefährlichkeit erfolgt. Darüber hinaus befassen sie sich mit der Frage, wie das deutsche Rechtssystem die Qualität der forensischen Begutachtung sicherstellt. Das Buchprojekt wurde mit einem Preis der Universität Groningen ausgezeichnet, durch den die Publikation finanziert werden konnte.

»Bezirksklinikum Ansbach ist auch 2023 Top-Krankenhaus«

Nennung in der Focus-Klinikliste

Das Bezirksklinikum Ansbach wurde erneut als „Top Regionales Krankenhaus 2023 Bayern“ und als „Top Nationale Fachklinik 2023“ für die Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen ausgezeichnet. Die Klinikliste des Ratgebermagazins „Focus Gesundheit“ gibt Patientinnen und Patienten seit über 20 Jahren Orientierung und unterstützt sie dabei, die Top-Krankenhäuser und Fachkliniken Deutschlands zu finden. Für den bundesweiten Vergleich wertet das Rechercheinstitut FactField große Datenmengen aus. In das Ergebnis fließen unter anderem die Analyse der Qualitätsberichte und öffent-

lichen Datenquellen, Befragung der Kliniken sowie die Empfehlungen von Expertinnen und Experten ein. Ausgangsbasis der Erhebung waren die Daten von allen 1659 öffentlichen Krankenhäusern Deutschlands und den angeschlossenen 14 346 Fachkliniken.



»Ein Sonnensegel für die Kinder«

Lions Club Ansbach – Christiane Charlotte unterstützt die Kinder- und Jugendpsychiatrie



Draußen spielen und toben zu können, ist für Kinder wichtig – nicht zuletzt auch für diejenigen, denen es nicht so gut geht und sich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Bezirksklinikum Ansbach in Therapie befinden. Der Lions Club Ansbach – Christiane Charlotte unterstützt soziale Projekte im Kinder- und Jugendbereich in und um Ansbach und hat im Rahmen eines Golf Charity Turniers im vergangenen Jahr insgesamt 2.000 Euro für das Bezirksklinikum Ansbach

gesammelt. Dieser Betrag wurde in ein großes, stabiles Sonnensegel investiert, das den Kindern auch im Sommer ermöglicht, unbeschwert im Freien spielen zu können. Der Spendenscheck wurde im Dezember 2022 von der Präsidentin des Clubs, Olga Wolf (links im Bild), an die Chefarztin Dr. Kathrin Herrmann (rechts im Bild) übergeben.

»Seelische Gesundheit im Gespräch«

Vortragsreihe der Bezirkskliniken startet nach Corona-Pause wieder

Ängste, Depressionen, Süchte – psychische Erkrankungen haben viele Gesichter und können alle treffen. Wichtig ist dann schnelle Hilfe. Doch noch immer führen seelische Notlagen ein Schattendasein und Angehörige und Betroffene kämpfen häufig mit Vorurteilen. Mit ihrem Behandlungsangebot stehen die Mitarbeitenden der Bezirkskliniken Mittelfranken den Menschen in akuten seelischen Krisen zur Seite. Gleichzeitig soll aber auch die Öffentlichkeit über psychische Erkrankun-

gen aufgeklärt werden. Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand im Herbst 2022 wieder die Vortragsreihe „Seelische Gesundheit im Gespräch“ statt, bei der Ärzte und Ärztinnen der Bezirkskliniken Mittelfranken über psychiatrische Krankheitsbilder informieren. Im Anschluss an den jeweiligen Vortrag standen die Expertinnen und Experten für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.



»Filmriss in Mittelfranken«

Kinoreihe zum Thema „Sucht“ startete mit „Der Rausch“ von Thomas Vinterberg



Im November 2022 startete nach langer Corona-Pause die neue Kinoreihe „Filmriss“, die von den Bezirkskliniken Mittelfranken, dem Krisendienst Mittelfranken und den Psychosozialen Suchtberatungsstellen Mittelfranken veranstaltet wurde. Ziel der Kinoreihe ist es, auf Suchterkrankungen aufmerksam zu machen und dazu beizutragen, diese zu entstigmatisieren. An insgesamt neun Orten konnten die Besucherinnen und Besucher die Oscar-prämierte dänische Sozialsatire „Der Rausch“ ansehen und im Anschluss an die Vorführungen mit Ex-

pertinnen und Experten über den Film und allgemein das Thema „Sucht“ diskutieren. Dabei beleuchteten sie verschiedene Aspekte der Alkoholerkrankung zusammen mit dem Publikum.

»Irre Nächte in Mittelfranken 2023«

Kinoreihe zum Thema „psychische Erkrankungen“ mit dem Film „Der Junge muss an die frische Luft“ von Caroline Zink

Im April und Mai 2023 veranstalteten die Bezirkskliniken Mittelfranken, der Krisendienst Mittelfranken und die Sozialpsychiatrischen Dienste die „Irren Nächte in Mittelfranken“ – eine Filmreihe, die auf psychische Krankheiten aufmerksam macht und darüber aufklärt. An zwölf Orten und elf Terminen hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich kostenfrei den 2018 erschienenen Film „Der Junge muss an die frische Luft“ von Caroline Link anzuschauen und im Anschluss an die Filmvorführung gemeinsam mit

Expertinnen und Experten aus der Medizin, Psychologie und Sozialpädagogik über die gezeigten, verschiedenen Aspekte psychischer Erkrankungen zu diskutieren. Der Film selbst erzählt die berührende Kindheitsgeschichte eines der größten Entertainer Deutschlands, Hape Kerkeling, der in der Geborgenheit seiner fröhlichen und feierwütigen Verwandtschaft aufwächst, der Alltag aber überschattet wird, als seine Mutter nach einer Operation immer bedrückter wird.



Herausgeber

Bezirkskliniken Mittelfranken
Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach
www.bezirkskliniken-mfr.de

Die Bezirkskliniken Mittelfranken sind das Kommunalunternehmen des Bezirks Mittelfranken.
Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Bezirkstagspräsident Armin Kroder
Vorstände: Dr. Matthias Keilen,
Melanie Zeitler-Dauner

Verantwortlich

Vorstände: Dr. Matthias Keilen,
Melanie Zeitler-Dauner

Redaktion

Karin Schulz
Marketing und Kommunikation

Gestaltung

Winkler Werbung Werbeagentur GmbH
Albrecht-Dürer-Platz 4
90403 Nürnberg
www.winkler-werbung.de

Fotografien

- ▶ S. 8, 9, 13, 15, 17, 19, 23, 37, 38, 39, 43, 53, 54, 55, 60, 65:
FRIENDS + PFLAUMER
Krugstraße 12
90419 Nürnberg
www.friends-pflaumer.de
- ▶ ©chris: Umschlag, © lightpoet: Titel;
©olezzo: Titel; ©Adene Sanchez/people-images.com: Titel, ©pressmaster: S. 18;
©Prostock-studio: S.22; ©felix: S. 24;
©Zerbor: S. 34; ©yj: S. 44; ©tirachard,
©milanmarkovic78, ©muse studio,
©Andrey Popov: S. 45; ©fotoduets:
S. 57: AdobeStock.com
- ▶ S. 08, 09: Fotolia.com
- ▶ S. 33, 56: Walter Blüml
- ▶ S. 33, 66: Henrik Osten
- ▶ S. 46, 61: Karin Schulz
- ▶ S. 47: Barbara Mestel
- ▶ S. 62: Routledge
- ▶ S. 67: Warner Bros, Picture Germany

Druck

Druckerei Carl Hessel GmbH
Nürnberger Str. 5
90537 Feucht

Hinweise

Die erstellten Inhalte in der Broschüre „Bezirkskliniken Mittelfranken 2023“ unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Urheberrechts. Ein Nachdruck, auch auszugsweise sowie die Vervielfältigung jeglicher Art oder sonstige Verwendung des Werks und der Inhalte sind nur mit Genehmigung der Bezirkskliniken Mittelfranken, Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach, und unter genauer Quellenangabe zulässig.

Änderungen vorbehalten.

Stand

Juli 2023